

Mastrinder auf österreichischen Almen

Rassen, Alpungsdauer, Schlachttermin, ...

Eine gemeinsam mit Almwirtschaft Österreich und AMA Marketing durchgeführte Auswertung beschäftigte sich mit Schlachtrindern von österreichischen Almen. In diesem Beitrag werden Ergebnisse zu Rinderkategorien, Rassen, Alpungsdauer und Schlachtzeitpunkt nach Almabtrieb von Ochsen, Kalbinnen, Jungrindern und Jungkühen vorgestellt.



Foto: Shutterstock

35% der gealpten Schlachtrinder werden innerhalb von 3 Monaten nach Almabtrieb geschlachtet.

Dr. Margit Velik

Die Tierhaltung auf Almen hat im Alpenraum eine lange Tradition. Österreichweit wurden 2021 neben anderen Tierkategorien rund 300.000 Rinder und 110.000 Schafe gealpt. Es gab insgesamt knapp 24.000 Betriebe mit Almauftrieb und die Almfutterfläche betrug über 300.000 ha (HOFER, 2021). Almen haben neben einer Schutz- und ökologischen Funktion auch eine wichtige soziokulturelle Funktion. Für Wanderer, Schifahrer, Tourenger, Touristen, Erholungssuchende und Konsumenten ist der Begriff „Alm“ meist sehr positiv besetzt und Almprodukte (Milch, Fleisch etc.) haben ein sehr gutes Image.

Mehr Wertschätzung für Almfleisch

Ausgehend von der Almwirtschaft Österreich und der AMA Marketing

gibt es großes Bemühen Almprodukte (Milch und Fleisch) stärker zu bewerben, gezielt zu vermarkten und dadurch mehr Wertschätzung und Wertschöpfung für Almprodukte und Almbauern zu erzielen. Um sich einen Überblick über die in Österreich geschlachteten Rinder mit Alpung zu verschaffen, wurde von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein ein umfassender Datensatz der AMA-Rinderdatenbank und der ÖFK (Österreichische Fleischkontrolle) ausgewertet. Ziel der hier vorgestellten Ergebnisse war das Liefern einer Datengrundlage, die in weiterer Folge die Formulierung eines Alm-Markenfleischprogramms unterstützt.

Datenauswertung

Als Datengrundlage diente ein AMA-ÖFK-Datensatz mit rund 89.000 Rindern. Er enthielt alle Rinder (und Kälber), die 2019 oder 2020 eine Alm-

meldung hatten und bis Februar 2021 geschlachtet wurden. Vom Ausgangsdatensatz lag bei knapp 1/3 der Schlachtrinder keine Schlachtkategorie (z.B. Ochse, Kalbin, ...) und keine EUROP-Schlachtkörper-Klassifizierung vor. Das legt nahe, dass ein beträchtlicher Anteil an Almrindern über kleinere Fleischhauer und Metzgereien bzw. die Direktvermarktung vermarktet wird.

22.000 Altkühe sowie 8.000 Stiere und Kälber des Ausgangsdatensatzes wurden ebenfalls gelöscht, da die Auswertung nur für Ochsen, Kalbinnen, Jungrinder (8-12 Monate alt) und Jungkühe (maximal 48 Monate bei Schlachtung) gemacht wurde. Weiters wurden knapp 4.000 Tiere nicht berücksichtigt, die entweder weniger als 60 Tage auf der Alm waren oder bei Schlachtgewicht und Schlachtalter extrem abwichen. Die hier vorgestellten Auswertungen beziehen sich auf 23.000 Tiere >

Schlachtkategorie	Rassen/Kreuzungen (gereiht nach Häufigkeit)
Ochse, C (n=7.285)	FV, FV×CH, GRV, FV×LI, FV×WBB, BV, MUB, PI
Kalbin, E (n=9.141)	FV, BV, FV×CH, FV×LI, FV×WBB, HF, PI, GRV, MUB, FV×BA
Jungkuh, D (n=4.398)	FV, BV, HF, PI, GRV
Jungrind, Z (n=2.386)	FV×LI, FV, FV×CH, FV×WBB, FV×BA

n...Anzahl Tiere, MUB...Murbodner, PI...Pinzgauer, HF...Holstein Friesian, BA...Blonde D'Aquitaine (weitere Abkürzungen siehe Text)

Tabelle: Rassen/Kreuzungen mit mindestens 90 Tieren im Datensatz unterteilt in die vier Schlachtkategorien.

und enthalten alle Rassen und Kreuzungen mit mehr als 90 Tieren im Datensatz. Hiervon sind rund 30% Ochsen, 40% Kalbinnen, 20% Jungkühe und 10% Jungrinder (Tabelle).

FV und FV×Fleischrasse am häufigsten

Über alle vier Schlachtkategorien wurden rund 1/3 der gealpten Rinder in der Steiermark, ca. 1/4 in Tirol und jeweils ca. 1/8 in Kärnten und Salzburg gehalten. Mehr als die Hälfte der gealpten Ochsen wurde in der Steiermark gemästet. Circa die Hälfte der gealpten Ochsen, Kalbinnen und Jungkühe sind Fleckvieh (FV) (Tabelle). Bei den Alm- Jungrindern ist allerdings FV×LI (Li-

mousin) mit 30% die häufigste Rasse. Weiters zählen FV-Gebrauchskreuzungen mit Charolais (CH), LI und Weiß Blauem Belgier (WBB) zu den häufigsten Rassen/Kreuzungen. Bei den Kalbinnen ist Braunvieh (BV) die zweithäufigste Rasse, wobei bei den Kalbinnen naturgemäß nicht nur Mastkalbinnen, sondern auch zahlreiche Aufzucht-kalbinnen im Datensatz dabei sind. Bei den Ochsen ist Grauvieh (GRV) die dritthäufigste Rasse.

12% bis 1 Monat nach Almbtrieb geschlachtet

Die Hälfte der Almrinder ist zwischen 90 und 120 Tagen auf der Alm, rund 1/3 der Tiere 60 bis 90 Tage, 1/5

sind länger als 120 Tage auf der Alm. Zwischen den vier Schlachtkategorien zeigen sich hier nur geringe Unterschiede. Bei mehr als 3/4 der Almrinder erfolgt die Schlachtmeldung vom Almbtrieb, beim Jungrind ist dies bei nahezu 100% der Fall.

Rund 1/4 der Almrinder stammen von einem AMA-Gütesiegelbetrieb, bei der Jungkuh sind es allerdings weniger als 10%. Im Datensatz war leider keine Information enthalten, welche Tiere über welches Markenfleischprogramm vermarktet wurden.

Über alle vier Schlachtkategorien wurden 12% der Rinder innerhalb von 1 Monat nach Almbtrieb geschlachtet, knapp 1/4 1-3 Monate und 1/5 3-5 Monate nach Almbtrieb (Abbildung). Bei den Ochsen wurden deutlich weniger Tiere, nämlich nur 5% innerhalb von 1 Monat nach Almbtrieb geschlachtet. Je 1/5 der Ochsen wurde zwischen 1-3, 3-5 bzw. 5-7 Monaten nach Almbtrieb geschlachtet.

Schlachtleistung und innere Fleischqualität

In zwei Folgeartikeln werden die Auswertungsergebnisse zur Schlachtkörperqualität (Schlachtgewichte, Fleisch- und Fettklassen, ...) und der inneren Fleischqualität (Zartheit, Saftigkeit, Fleischmarmorierung, ...) vorgestellt. Der gesamte Ergebnisbericht findet sich auf der Homepage der HBLFA Raumberg-Gumpenstein. ///

Dr. Margit Velik arbeitet am Institut für Nutztierforschung der HBLFA Raumberg-Gumpenstein und leitet den Bereich Rindermast und Produktqualität.

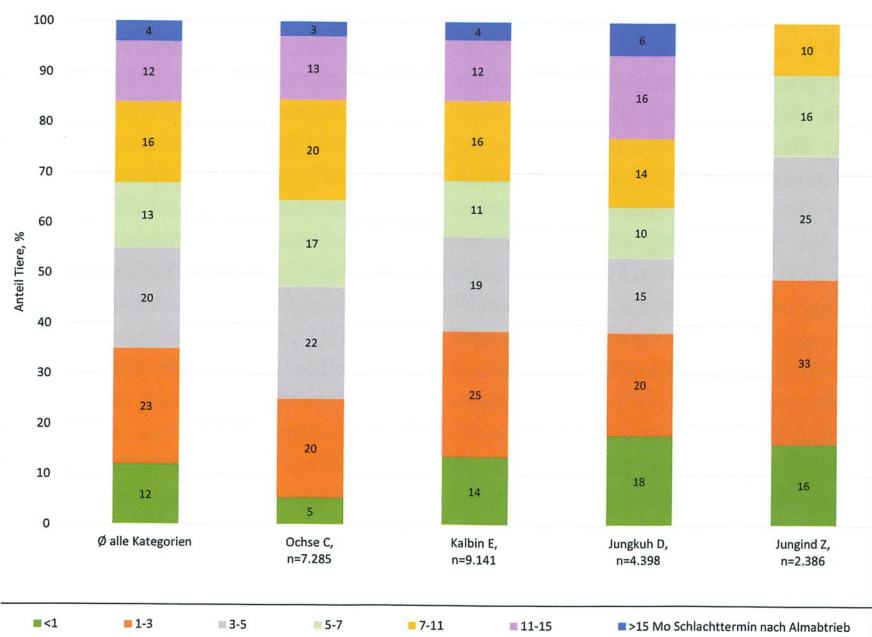


Abbildung: Schlachtzeitpunkt nach Almbtrieb von Ochse, Kalbin, Jungkuh und Jungrind (Tieranzahl (n)=23.210).